

BAYERISCHE STAATSOOPER

Gioachino Rossini

La Cenerentola

Melodramma giocoso in zwei Akten

Libretto Jacopo Ferretti

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Donnerstag, 1. Juni 2017

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Giacomo Sagripanti**

Inszenierung, Bühne und Kostüme **Jean-Pierre Ponnelle**

Chor **Stellario Fagone**

Abendspielleitung **Bettina Göschl**

2016


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2016/2017

2017

BESETZUNG

Don Ramiro, Prinz **Levy Sekgapane**
Dandini, sein Kammerdiener
Sean Michael Plumb
Don Magnifico, Baron von Monte
Fiascone **Lorenzo Regazzo**
Clorinda, seine Tochter **Eri Nakamura**
Tisbe, seine Tochter **Rachael Wilson**
Angelina, unter dem Namen Cenerentola, seine
Stieftochter **Tara Erraught**
Alidoro, Philosoph **Luca Tittoto**

Gefolge des Prinzen

**Die Handlung spielt im alten Schloss des
Don Magnifico und im Schloss des Prinzen**

**Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper**

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.45 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 22.15 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostü-
me in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

MUSIKALISCHE LEITUNG

Giacomo Sagripanti begann seine Karriere in Italien und Deutschland mit Debüts u. a. beim Festival della Valle d'Itria und am Theater Lübeck. Seither dirigierte er u. a. an der Semperoper Dresden (*La Cenerentola*), am Teatro La Fenice in Venedig (*Madama Butterfly*), am Opernhaus Zürich (*L'elisir d'amore*), am Bolschoi-Theater in Moskau (*Don Carlo*) und an der Opéra national de Paris (*Il barbiere di Siviglia*, *I Capuleti e i Montecchi*) sowie beim Rossini Festival in Pesaro und in der Arena di Verona. Daneben widmet er sich dem sinfonischen Repertoire. Im März 2016 gab er sein Debüt beim Philharmonischen Orchester St. Petersburg, zuletzt war er Musikalischer Leiter bei *La traviata* am Teatro Massimo di Palermo. In der Spielzeit 2016/17 gibt er mit *La Cenerentola* sein Debüt als Musikalischer Leiter an der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME

Jean-Pierre Ponnelle, geboren 1932 in Paris, studierte Philosophie und Kunstgeschichte an der Université Paris-Sorbonne. Als Bühnenbildner der Uraufführung von Henzes *Boulevard Solitude* (1952) begann seine internationale Karriere als Kostüm- und Bühnenbildner. Ab 1961 war er als Regisseur für Schauspiel und Oper tätig. 1966 gab er sein Regie-Debüt an der Bayerischen Staatsoper (*Simon Boccanegra*). Es folgten Inszenierungen und Ausstattungen u. a. am Opernhaus Stuttgart (*Der Ring des Nibelungen*), an der Staatsoper Wien, an der Metropolitan Opera in New York sowie an den Opernhäusern in Zürich, Paris, London, Venedig, Mailand und bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Inszenierungen und Ausstattungen an der Bayerischen Staatsoper: u. a. *La Cenerentola*, *Moses und Aron*, *Cardillac*, *Troades*, *L'Italiana in Algeri*. Jean-Pierre Ponnelle starb 1988 in München.

CHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von

2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolante* und der *Nocte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DON RAMIRO

Levy Sekgapane, geboren in Kroonstad/Südafrika, studierte Gesang und Klavier an der Universität von Kapstadt und spezialisierte sich dort auf Operngesang. Während dieser Zeit wirkte er an verschiedenen Opernaufführungen in Südafrika mit, u. a. in *La bohème*, *The Rake's Progress* und *Les Contes d'Hoffmann*. In der Spielzeit 2015/16 war er Mitglied im Jungen Ensemble der Semperoper Dresden. Weitere Engagements führten ihn an Häuser wie das Theater Chemnitz, die Staatsoper Hamburg, die Deutsche Oper Berlin, das Aalto-Musiktheater Essen sowie zum Rossini Opera Festival in Pesaro. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Chevalier de la Force (*Dialogues des Carmélites*), Conte di Libenskof (*Il viaggio a Reims*) und Albazar (*Il turco in Italia*). Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Ramiro (*La Cenerentola*).

DANDINI

Sean Michael Plumb studierte Gesang am Curtis Institute of Music in Philadelphia/USA. 2014 debütierte er als Young Artist beim Glimmerglass Festival als Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), 2015 war er dort u. a. als Papageno (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Zudem sang er mit dem Florida Orchestra sowie dem Los Angeles Opera Orchestra und trat u. a. im Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, im Baryshnikov Arts Center in New York und als Young Artist beim Festival d'Aix-en-Provence auf. 2016 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2016/17: u. a. Hausknecht (*Lady Macbeth von Mzensk*), Ma-

thias Wissmann (*Der feurige Engel*), Olav Bjaaland (*South Pole*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Ein Page Robertos (*Roberto Devereux*), Michelotto Cibo (*Die Gezeichneten*).

DON MAGNIFICO

Lorenzo Regazzo, geboren in Venedig, studierte Gesang, Klavier und Komposition. Er debütierte 1994 beim Rossini Opera Festival in Pesaro und machte sich in Folge vor allem mit den Rossini- und Mozartpartien seines Fachs einen Namen. Gastspiele führten ihn an Häuser wie das Royal Opera House Covent Garden in London, das Théâtre de La Monnaie in Brüssel, das Teatro La Fenice in Venedig (als Mustafa in *L'italiana in Algeri*) sowie zu den Salzburger Festspielen, wo er die Titelpartie in Mozarts *Le nozze di Figaro* sang. In *Don Giovanni* stand er als Masetto und Leporello u. a. im Teatro alla Scala in Mailand, an der Wiener Staatsoper und im Teatro Real in Madrid auf der Bühne. Mit dieser Oper gab er zudem in der Spielzeit 2015/16 sein Regiedebüt am Teatro Olimpico in Vicenza. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Don Magnifico (*La Cenerentola*).

CLORINDA

Eri Nakamura, geboren in Japan, studierte Gesang am Konservatorium von Osaka sowie in Tokio und Amsterdam. Am New National Theatre in Tokio sang sie Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Stimme des Waldvogels (*Siegfried*), Ilia (*Idomeneo*), Marzelline (*Fidelio*) und Nannetta (*Falstaff*). Am Royal Opera House Covent Garden in London war sie u. a. mit Partien wie Musetta (*La bohème*), Giannetta (*L'elisir d'amore*), Liù (*Turandot*) und Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*) zu erleben, zudem gastierte sie als Pamina (*Die Zauberflöte*) an der Washington National Opera. Am Teatro Municipal de Santiago de Chile gab sie ihr Debüt als Mimì (*La bohème*). Von 2010 bis 2016 war sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2016/17: Tebaldo (*Don Carlo*), Kathleen Scott (*South Pole*) und Clorinda (*La Cenerentola*).

TISBE

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria* und trat in der Alice Tully Hall in Bachs *Magnificat* mit der Clarion Music Society auf. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Krista (*Die Sache Makropulos*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. Partien hier 2016/17: u. a. Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Pantis (*Mefistofele*), Mercédès (*Carmen*), Dorabella (*Così fan tutte*), Tisbe (*La Cenerentola*), Fatime (*Oberon, König der Elfen*).

ANGELINA (CENERENTOLA)

Tara Erraught absolvierte ihr Gesangsstudium an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Von Herbst 2008 an war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit 2010 gehört sie zum Ensemble. Gastengagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, an das Theater an der Wien, an die Staatsoper Hamburg, zu den BBC Proms in London sowie zum Glyndebourne Festival und zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Nicklausse/Muse (*Les Contes d'Hoffmann*) und Dorabella (*Così fan tutte*). Partien hier 2016/17: u. a. Susanna (*Le nozze di Figaro*), Despina (*Così fan tutte*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Kathleen Scott (*South Pole*), Der Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Angelina (*La Cenerentola*).

ALIDORO

Luca Tittoto wurde in Asolo/Italien geboren und studierte Gesang bei Beniamino Prior. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Wien, Mailand, Venedig, Brüssel, Basel, Frankfurt, Amsterdam, Bologna, Moskau, Paris und London sowie zu den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence und Pesaro. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Banco (*Macbeth*), Alidoro (*La Cenerentola*), Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Oroveso (*Norma*), Quince (*A Midsummer Night's Dream*), Giove (*La Calisto*), Astolfo (*Orlando furioso*), Leporello (*Don Giovanni*) und Gesler (*Guillaume Tell*). Als Konzertsänger hat er sich vor allem als Interpret geistlicher Musik einen Namen gemacht, darunter Händels *Messias* sowie Rossinis *Stabat Mater* und *Petite Messe solennelle*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Gesler, Alidoro.

I. Akt

Im Palast von Don Magnifico

Der Baron Don Magnifico lebt mit seinen Töchtern Clorinda und Tisbe und mit seiner Stieftochter Angelina, dem Aschenputtel, zusammen. Der Stiefvater hat sie um ihr gesamtes Vermögen gebracht, und sie wird im Haus wie eine Dienstmagd gehalten.

Alidoro, Erzieher und Vertrauter des Fürsten Don Ramiro, ist für seinen Schützling auf der Suche nach einer passenden, ebenbürtigen Braut. Als Bettler verkleidet, entdeckt er, wie großherzig Aschenputtel und wie herzlos die beiden Schwestern sind. Einige Edelleute überbringen die Nachricht, dass der Fürst sich mit Heiratsgedanken trägt und alle jungen Damen des Landes auf sein Schloss einlädt.

Rezitativ und Kavatine »Miei rampolli femminini« Groß ist die Aufregung der beiden Schwestern über die Einladung aufs Schloss. Auch ihr Vater, Don Magnifico, ist hingerissen von der Aussicht, einen heimlichen Traum erfüllt zu sehen und eine seiner Töchter dem Fürsten zu vermählen.

Szene und Duett »Un soave non so che ...«

Don Ramiro, als Diener verkleidet, verliebt sich in Aschenputtel.

Chor und Kavatine »Come un'ape ne' giorni d'aprile«

Der Diener Dandini, als Fürst verkleidet, erscheint in Begleitung von Edelleuten und macht, von Don Ramiro beobachtet, den Töchtern des Barons den Hof.

Rezitativ und Quintett »Signor, una parola« Aschenputtel bittet Don Magnifico, ihr zu erlauben, zu dem Fest des Fürsten zu gehen, was er ablehnt. Alidoro gegenüber, der alle drei Töchter kennenlernen möchte, behauptet Don Magnifico, dass Aschenputtel nur eine niedrige Dienstmagd und seine dritte Tochter verstorben sei.

Rezitativ und Arie

Alidoro tröstet Aschenputtel und verspricht ihr, sie auf das Fest zu begleiten.

Im Palast des Fürsten Don Ramiro

Rezitativ »Ma bravo! Ma bravo!«

Dandini, noch immer als Fürst verkleidet, ernennet

Don Magnifico zum Hauptmundschenk.

Chor und Arie »Intendente, reggitor«

Don Magnifico übt sein neues Amt aus.

Duett und Finale »Zitto, zitto, piano, piano« Dandini unterrichtet Ramiro über die Albernheit der beiden Schwestern. Unerwartet erscheint Aschenputtel, festlich gekleidet. Alle sind betroffen, wie ähnlich die schöne Unbekannte Aschenputtel sieht. Bankett.

II. Akt

Im Palast des Fürsten Don Ramiro

Rezitativ und Arie »Sia qualunque delle figlie«

Don Magnifico und seine beiden Töchter unterhalten sich über ihre Aussichten: sie sind fest überzeugt, das Spiel zu gewinnen.

Rezitativ und Arie »Sì, ritrovarla io giuro« Aschenputtel übergibt Don Ramiro ein Armband, und bevor sie verschwindet, sagt sie ihm, er solle sich auf die Suche nach ihr begeben. Ein anderes Armband, das sie stets trägt, wird ihm ermöglichen, sie zu erkennen.

Rezitativ und Duett »Un segreto d'importanza«

Don Magnifico versucht, Dandini zu bewegen, ihm mitzuteilen, ob er Clorinda oder Tisbe wählt. Dandini hingegen enthüllt ihm, wer er in Wirklichkeit ist.

Im Palast des Fürsten Don Magnifico

Lied »Una volta c'era un re«

Aschenputtel hat ihren gewohnten Platz wieder eingenommen.

Rezitativ und Gewitter

Don Magnifico und seine beiden Töchter kehren voll Zorn und Wut zurück.

Rezitativ und Sextett »Siete voi«

Don Ramiro, nunmehr in seine fürstlichen Kleider gehüllt und von Dandini begleitet, erkennt das Armband an Aschenputtels Hand. Er begehrt sie zur Frau. Don Magnifico und seine beiden Töchter sind außer sich vor Wut.

Chor, Szene und Rondo finale »Nacqui all'affanno, al pianto«

Die Hofleute huldigen Aschenputtel als Fürstin. Clorinda und Tisbe flehen sie um Verzeihung an, die ihnen großzügig gewährt wird. Mit allgemeiner Rührung endet das Stück.